

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1799

21.10.1799 (No. 43)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1003092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1003092)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 21ten October 1799.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es haben Seine Herzogliche Durchlaucht, um das Anbauen auf den Heid- und Moorplacken zu erleichtern und zu befördern, gnädigst zu bewilligen geruhet, daß nicht nur die den neuen Anbauern bey der Ansiedelung eingegebenen, in Einem Cammer-Consense befaßten Heid- und Moor-Placken gänzlich von Erlegung des Weinkaufs befreyet seyn sollen, sondern auch in Ansehung solcher neuen Anbauer die bisher übliche dreijährige Befreyung von allen öffentlichen Abgaben und Lasten auf Zehn Jahre verlängert werden sollen. Diese Höchste Bewilligung wird zum Besten derer die sich solche zu Nutze machen wollen, hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und zugleich bestimmt, daß die Freyjahre wegen neu ausgewiesener Placken und Zuschläge durchgängig und in allen Fällen mit dem Ablauf des Jahrs, in welchem der Consens ausgefertigt ist, ihren Anfang nehmen sollen. Oldenburg, aus der Cammer, den 9. Oct. 1799. Römmer. Herbart. Schloifer.

2) Wenn die wegen der anhaltend nassen Witterung bisher ausgelegte Schauung der der Aufsicht des Magistrats unterworfenen Wege nunmehr am 24. d. M. abgehalten werden soll; So wird solches den Interessenten zu ihrer Nachachtung bekannt gemacht. Oldenburg, vom Rathhause, den 19. Oct. 1799.

3) Es wird zu den bey dem hiesigen Stadt-Gerichte vorkommenden Expeditionen, unter sehr annehmblichen Bedingungen ein Schreiber gesucht. Diejenigen, die Lust und Geschicklichkeit haben, dieses Geschäft zu übernehmen, wollen sich daher forderfamst bey mir melden Oldenburg. Westing.

4) Am 25. d. M. soll hieselbst ein zur Arbeit noch nicht ganz unfähiger Mann öffentlich mindestfordernd in Kost und Pflege verdungen werden, wozu die Liebhaber sich gegen 12 Uhr Mittags hieher einzufinden können. Oldenburg, aus dem General-Directorium des Nw. d. 4. Oct. 1799.

5) Wenn vermöge der aus Herzogl. Cammer eingelangten Ordre: 1) Der Krug im Römmermoor; 2) Der Krug im Seefeld-Auffendeich nach Maasgabe der anhero gesandten gedruckten Conditionen alternative auf 3. 6. oder 10 Jahre hieselbst bey dem Amte verheuert werden sollen, und dazu Terminus auf den 6. Nov. Morgens um 11 Uhr angesetzt worden: so können die Liebhaber sich am obbestimmten Tage, und um die bestimmte Zeit einzufinden nach Gefallen bieten und salva approbatione der Herzogl. Cammer den Zuschlag gewärtigen. Schweyerfeld, den 16. Oct. 1799. Strackerjan.

6) Johann Dietrich Eilers zu Grabstede hat seine im Neuenburger Holze im sogenannten Echnophafen befeene von Franz von Lindern herstammende Wische, etwa 3 Fuch groß, und Johann Henck Witting zu Grabstede hat seine dortige, vormals Posten oder Künstels Wische

von etwa 2 Stück, an die höchste Landesherrschaft, unter der Bedingung: daß dafür einem jeden von ihnen ein gleich großes Stück von dem Grunde und Boden der Herrschaftlichen Hölzung Wäldendrooff, ohne Veränderung ihrer bisherigen Gefälle wieder zugemessen solle u. abgetreten. Die Ang. ist den 4ten Nov. a. c. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte. Zugleich ist term. ad and. Sent. präcl. auf den 1zten Nov. a. c. angesetzt.

7) Der Bücher-Nachlaß des weyl. Consistorial-Officlers Claussen, soll am 4. Nov. d. J. im Sterbhaufe verkauft werden.

8) Demnach Eilert Brötje, Rötter zum Faderberge, am 26. Sept. d. J. Proclamata bewirkt, Inhalts deren alle diejenigen, die an gewissen auf seinen und seiner Vorwese Eilert Harvest, nachher Anton Brötjen Erben Namen im Fader Pfandprotocoll ingrossirten Pösten einigen Anspruch hätten, oder denen daran gelegen sey, daß solche Pöste im Pfandprotocoll nicht getilgt würden, solche Ansprüche auf den 11. Nov. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte anzugeben hätten benannter Eilert Brötje inzwischen um Widerruf jener proclamatum angefuchthat, so wird solches, und daß es hiernach keiner Angabe wegen der ingrossirten Pöste bedürfe, hie- mit nachrichtlich bekannt gemacht.

9) Johann Hibveler, zu Metjendorf, ist gesonnen, am 31. d. M., des Mittags 1 Uhr, 200 Eichbäume, in seinem Wohnhause, verkaufen zu lassen.

10) Wenn weyl. Joh. Hinr. Eymers Wittwe in Dedesdorf, Margretha Anna, gebörne Noack gesonnen, den von ihren beyden daselbst belegenen Wohnhäusern herschließenden, jedoch durch einen Weg und Fußpad davon getrennten kleinen Vorhof, woran dieser Weg im Süden, Carsten Bennkei Garten im Norden und des Procurators Burmeister Gartenland im Westen benachbart, am 4. Nov. d. J. in Matthias Langen Wirthshause öffentlich verkaufen zu lassen: so wird solches gerichtlich bekannt gemacht und Termin zur Angabe wegen An oder Beytruchs auf den 26. Oct. d. J. bey Strafe des ewigen Stillschweigens so wie zur Anbdrung des Präclusiv Bescheides auf den 1sten Nov. beym Herzogl. Landwährder Urzgerichte anberahmet. Gleicher Angabe und Präclusions Termin wird auch allen denen gesetzt, den aus folgende Ingrossatis auf weyl. Joh. Hinr. Eymers zu Dedesdorf jezt dessen Wittwe und Erben, Forderung an des weyl. Joh. Hinr. Eymers Nachlaß machen zu können vermeinen obgten: 1782 Jul. 2. an Friedr. Carstens Erben 2100 Rthlr. 1788 Jan. 24. an Cammer-Secretair Eleve 30 Rthlr. und werden wenn gegen die Tilgung keine Protestation eingelat wird, diese Ingrossata im Währdischen Pfandprotocoll getilgt und die etwaigen Causæ debiti für erloschen erkläret werden.

Zwente Bekanntmachung.

Oldenb. Edger. Dem Berend Weber in der Wästing darf Niemand creditiren. Delmenh. Edgr. Verkauf der Rötterey des Christian Ludwig Horstmann d. 31. Oct. Ang. d. 30. (die sich am 24. Jun. angegeben haben, brauchen solche nicht zu wiederholen).

II. Privatsachen.

1) Joh. Hinr. Punde zu Ebenhüttel ist in der Nacht vom 11. auf den 12. d. eine gelbbraune Stute mit schwarzen Mähnen und Schweif, 3 Jahre alt, ziemlich groß und stark, am Bauchblatt rechts eine noch nicht völlig geheilte Wunde habend, von seinem Lande gestohlen. Wer den Thäter so anzugeben vermag, daß er gerichtlich belanget werden kann, erhält 25 Rthlr. Gold unter Verschweigung seines Namens.

2) Nähere Beschreibung des dem weyl. Agenten Brandt zugehörig gewesenem, zu Delchhausen an der Weser, im Kirchspiel Alteneßch, liegenden Guts, welches am 1. November d. J., Mittags 12 Uhr, auf dem Gute selbst öffentlich meistbietend verkauft werden soll. 1) Das große Haus, in demselben sind 2 große und 3 kleinere Zimmer, ein Laden, eine helle Küche und eine Speisekammer. Die beyden großen Zimmer, wovon das eine 476 Fuß enthält, sind mit unbeschädigten vorzüglich großen Windöfen, deren jeder 2 Aufsätze hat, versehen. Der schöne wasserfeste Keller ist groß 109 Fuß. In dem darau stehenden kleinen Gebäude, worin ein Zimmer mit einem Ofen, ist bisher die Wirthschaft getrieben worden. An der andern Seite des Hauses steht ein großes Wohnhaus, worin ein Zimmer mit Ofen, und wenigstens Stallung für 10 Pferde und 10 Kühe ist. Der dahinter liegende Garten ist reichlich 14 Scheffel Habersaat groß, mit 250 Obstbäumen der besten Sorten und einem schönen Bogengange versehen. Gleich hinter diesem Garten liegt eine zu dem Gute gehörige Wende. 2) Die Branntweindrennerey, erst neu nach Holländischer Art angeleat, die 80 Fuß lang und 36 Fuß breit ist, mit 2 Kesseln und sonstigem Zubehör. Das Brennhaus ist kürzlich ganz verbaut, und hin ein neue Brandmauer ausgerichtet worden. Die Brennerey hat hinreichend gutes and mit leichter Mühe zu erhaltendes Wasser. 3) Ein Wohnhaus vor dieser Brennerey von derselben Größe, worin ein gutes Zimmer mit Ofen, Schlafkammer und Küche. Dieses Haus ist auch mit zum Malzen und so eingerichtet, das mit wenigsten Kosten einige neue Zimmer darin können gebaut werden. Hinter der Brennerey ist ein Garten für 82 Scheffel Habersaat groß mit verschiedenen guten Obstbäumen und 2 großen Fischteichen 4) Eine geräumige Scheune.

5) Ein Pachhaus 100 Fuß lang und 36 Fuß breit. In allen obgeannten Wohnungen und Gebäuden, die erst vor einigen 20 Jahren erbauet, sind gute Böden vorhanden, worauf 600 Lasten Korn und darüber aufbewahret werden können. Auch etwas Heuland, eine Wiese und Begräbnißstellen sind dabei befindlich. Das Gut liegt nahe an der Weser, 2 Meilen von Bremen und einige Minuten von Vegesack entfernt, und ist daher zu jeder Handlung, zu jedem Gewerbe, bequem. Kaufliebhaber, die das Gut vor dem Verkaufe zu sehen wünschen, können sich an den Prediger Wulf zu Wardewisch wenden.

3) Demnach theils auf freiwilliges Ansuchen, theils Schuldenhalber folgende Ländereien, Heerdstätte und Behausungen, als 1) Rath Thaden Garten, nebst Gartenhaus am Silkenstedter Fußwege, mit den dabei an beyden Seiten liegenden Mist und Erde. 2) Beyl. Gerhard Schoofs Erben Landguth zum Sande, p. m. 30 Graafen groß, worunter 22 Graafen Grünland, nebst 16 Gräbern auf dem Sandemer Kirchhofe, und 3 Manns- und einer Frauenkirchenteile in der dasigen Kirche. 3) Folkert Herdes Häublings Haus, aus 2 Wohnungen bestehend, nebst Gartengrund am Biarder großen Deich. 4) Eggerich Lannen Haus mit 11 Hundert Landes bey der Höfenkircher Südewendung. 5) Gerriet Patens Abers Haus nebst Garten, Geschengall genannt, mit Braugeröthschaf, wozon 1 Rthlr. jährliche Erbsteuer abgehret. 6) Hajo Gerrits Michels in Anno 1796 neu und massiv erbauetes, in Lettenfer Loge stehendes, zur Handlung eingerichtetes und mit Kruggerechtigkeit versehenes Wohnhaus nebst Nebengebäude, worin eine Beckerey befindlich, einem Garten beyw. Hause, einem Kalkplatz und darauf angelegten Kalkbächen, einem Platz zur Aufbewahrung der Baumaterialien, einem grünen Platz, worauf wohl 2 Kähe geweidet werden können, der über das Tief geschlagene Brucke und sonstige Perrenenten, wovon jährlich 5 Rthlr. 15 fl. Kruggerechtigkeit und 35 Rthlr. Erbsteuer abgehen, und woran jährlich 25 Rthlr. Grundsteuer und Brückengelder bezahlt werden. 7) Derselben neu erbauetes, aus 2 Wohnungen bestehendes Haus in Lettenfer Loge, wovon jährlich 3 Rthlr. Grundsteuer und 9 fl. Brückengeld abgehen. 8) Goldschmidts Hecht Wittwen Haus in der neuen Straße hieselbst. 9) Derselben Haus nebst dahinter belegenen kleinen Garten im Kattrepel hieselbst. 10) Derselben Haus aus 2 Wohnungen bestehend nebst dahinter belegenen kleinen Garten, eben daselbst. 11) Derselben Garten hinter dem Kattrepel. 12) Eibe Enten Erben Heerdstätte zu Rinsen, groß 36½ Warten. 13) Johann Andreas Krüger, nutzbare Eigenthum respve Nutznehmungsrecht, gemisser 5 Warten Landes, ohnweit Moorwarfen delegen, wovon jährlich ein Rthlr. Erbsteuer abgehret. 14) Sportein Rendant Becken Haus nebst Barf und Schenne, in der St. Annenstraße hieselbst, welches von ihm selbst bewohnt wird. 15) Kaufmann Jagers Haus in der St. Annenstraße, nebst 4 Warten Landes an Dünntageler Wege und 3 Gärten, welche in Erbsteuer ausgethan worden, und wofür jährlich 10 Rthlr. 18 fl. Erbsteuer einkommen, an den Weisbietenen, bey brennender Kerze verkauft werden sollen, und Terminus hiezu auf den Mittwoch als den 20 Nov. angesetzt worden: so wird solches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche von besagten Stücken zu erhandeln willens sind, sich gedachten Tages des Mittags um 12 Uhr auf dem Stadt Rathhause hieselbst einkfinden, und der Vergantungsordnung gemäß kaufen. Unde werden diejenigen, welche überhaupt Besugniz zu haben glauben, der Veräußerung des einen oder andern von obigen Grundstücken zu widersprechen eben sowohl, als diejenigen, welche aus irgend einem Rechts- oder Ingotationsgrunde Anspruch auf die einkommenden Kaufgelder machen möchten, hienit erinnert, daß erstere sich vor dem Verkauf, und letztere, im Fall kein concurs proclama immittelst ergangen, wenigstens vor Erscheinung eines jeden Zahlungstermins gerichtlich zu melden haben, widrigenfalls sie hiernächst weiter nicht gehöret, sondern die Kaufgelder, so wie sie einkommen, an die Impetranten der Subhastation werden ausbezahlt werden. Uebrigens haben diejenigen, welche wünschen, das eine außerordentliche Bedingung bey Aufstickung eines Grundstücks mit in Vertrag gebracht werde, davon wenigstens 8 Tage vor dem termino subhastations Anzeige zu thun. Wornach ic. Sign Jever, den 4ten Oct. 1799. aus dem Landgerichte hieselbst.

4) Das auf St. Lambert Kirchhof stehende, dem Legationsrath von Schreß gehörige ehemalige Weseheuer, und soll von der Zeit an anderweitig unter der Hand veräuert werden. Die desfalligen Liebhaber können sich bey dem Cancellist Erdmann melden.

5) Ich habe vor kurzem wiederum verchiedene Waaren erhalten, als rothen und grünen Cassian, rothen und grünen Englischen Patens-Cassian, Federposen, fein und ordinair roth, schwarz und braun Siegellack, Breiel-Oblaten, roth Engl. Knieleder, schwarzen blanken Corduan. Auch verschiedene neue nützliche Sachen für Erwachsene und Spielsachen für Kinder, als sehr gut eingerichtete Nähtaschen, so an Tische festgeschoben werden, Farbfasten, feine Wogen-Bilder, feines blaues, Rosa, couleures, Palse- und Briefepapier, Krauspiele, Classen-Lotteriespiele, magnetische Fische und Schwäne, Vogelspiele, Schafs- und Wolfsspiele, Schattenspiele, Schachspiele, Dambretter, Fuchs- und Hünerspiele, Kegelspiele, Vogelorgeln, Zahlenspiele von der Stärke und dem Gepräge eines Louisd'ors, wie auch kleinere, rothe lederne Briefstaschen nebst verschiedenen andern feinen und ordinären Spielsachen für Kinder, zu billigen Preisen.

Oldenburg.

E. E. Fricke, Buchbinder.

6) In der Buchhandlung des Buchbinders Fricke hieselbst ist eingegangen: Europens Güter im Fleisch; ein Gemälde aus der politischen Welt vom Verfasser der Miranda und des Sauls. Paris und Leipzig 1799. 1 Rthlr. 36 gr. Meine Reise vom Gräbchen H*** zum Dörfchen H*** Hannover 1799. 48 gr. Suwarow und die Kosaken in Italien; nebst einer ku zen Lebens- und Thaten-Beschreibung einer Charakteristik und trägt und vier historischen Kupfern. Leipzig 1800. 1 Rthlr. 24 gr. Neuer Volkskatalunder, oder Beyträge zur näheren lehrreichen und angenehmen Unterhaltung für alleley Leser zunächst für den Bürger und Landmann aus den hinterlassenen Schriften des hiesigen Verfassers. Hannover 1800. 27 gr. Leipziger Taschenkatalunder auf das Jahr 1800. 1 Rthlr. 24 gr. Die Aene im einsamen Thale. 11, 22, 37, 46 Abl. Leipzig 1799. 5 Rthlr.

7) Berd Böning, zu Lemwerder, hat als Vormund für weyl. Claus Wiedgen Tochter, 300 Rthlr. Geld sofort, und um Martini noch 208 Rthlr. und etliche Groten zu billigen Zinsen zu belegen.

8) Dem Joh. Eilers zu Bornhorst ist ein junges Weib so ungefähr drey Jahr alt ist, von Gerhard Folten Lande im Oldenbrock weggekommen. Es ist roch von Farbe, etwas dunckel, und hat an den Hinterfüßen und im Schweiß einiges weißes Haar. Wer Gerhard Folten oder ihm davon Nachricht giebt, erhält eine billige Vergütung.

9) Unterschiebener hat ein gutes Wohnhaus in Burhave nebst Garten und einem Nebengebäude, welches zum Braubau gebraucht ist, nebst der Braugeräthschafft, auf ein oder mehrere Jahre zu verheuren. Bey dem Branhaufe ist ein großer Graben, der erst neu geschossen ist und der gutes Wasser zum Bierbrauen giebt. Liebhaber müssen sich aber innerhalb 14 Tagen bey Unterschiedenem einfinden.

Burhave.

Johann Bremer.

10) Den Liebhabern lehrreich und angenehm unterhaltender Lectüre, dienet zur Nachricht, daß meine Lesesbibliothek abermals mit 300 und einigen Bänden der neuesten besten Bücher aus den letzten Messen vermehret worden ist, welche, wie bisher, jährlich zu 2 Rthlr. pränumerando, wöchentlich aber zu 6 gr. zum Durchlesen bey mir ausgegeben werden. Auswärtige können nur Jahrweise angenommen werden, stehen auch den Transport und dessen Gefahr selbst, erhalten aber dagegen jedesmal 2 Bücher zum vortreiblichen wechsein. Ein neues Verzeichniß der ganzen Buchersammlung wird allernächstens die Presse verlassen, und alsdann jedem Interessenten davon 1 Exemplar gratis, übrigen aber nur gegen Erlegung von 4 gr. zu Bestreitung der Druckkosten verabfolget werden können. Zudem wird bemercklich gemacht, daß diese in aller Hinsicht unverkennbare Vorzüge habende Leseanstalt, dadurch, daß alles eingenommene Lesegeld zu Anschaffung neuer Bücher verwandt worden, den jetzigen Grad von Vollkommenheit erlangt hat, und da solches dem ersten Plane getreu fernehin gechehen wird, so folgt, daß der sich vermehrende Zuspruch, ein eigener Vortheil für die Interessenten ist, und daß für dieselbige Mühsaltung nur alsdann erst Schadloshaltung erfolgt, wenn der vermehrte Werth der Bücher durch die sich vermehrende Anzahl derselben aufgewogen, den, der ersten Auslage erreicht hat; daher man um so gewisser hoffen darf, daß auf die den Büchern auch dem Verzeichnisse vorgesezten Notizen, wegen Erwönung derselben ic. um so mehr billige Rücksicht genommen werde.

Hagen.

11) Der Bürgermeister von Harten hat sein am Markte belegenes bisher von der Stiftsamtmannin von Ober bewohnte Haus, welches um Ostern 1800 aus der Heuer fällt, von da an wieder unter der Hand zu vermieten. Heuerliebhaber können sich bey ihm melden.

12) Eilert Garnhusen auf dem Eenshammer Groden hat als Vormund über weyl. Joh. Hinr. Borchers Kinder, d. J. auf Martini, 26 bis 2800 Rthlr. in Golde, gegen billige Zinsen zu belegen.

13) Der Wümmersfelder Schuljurat Eilert Gerhard Heinemann hat von den dasigen Schulcapitalien 25 Rthlr. Gold, zu Neujahr 1800 zinsbar zu belegen.

14) Peter Umbfen zu Langwarden will das von seinem weyl. Oheim Hedde Hehen ererbte zu Phieswarden Kirchspiels Bieren, belegene Köderhaus nebst Permittentien aus der Hand zu Befriedigung der Creditoren verkaufen.

15) Meinen Gennern und Freunden selge ich ergebenst an, daß nunmehr der Revolutionis-Almanach, der Göttinger Taschen-Calender, und der Göttinger Musen-Almanach bey mir zu haben sind.

Postsecretair Griepenkert.

16) In einem guten Hause an der Staustraße hat eine Wittwe eine Stube an eine einzelne Frauendperson zu vermieten. Nachricht in der Expedition.

17) Der Gastwirth Christian Dagerath zum Strüchhausermoor hat am 7. d. M. einen schwarzbunten Bullen, welcher zwischen einer Koppel fetten Viehes gehalten war, auf seinen Stall gebunden. Er ersucht daher der Eigenthümer desselben gegen Erstattung der Kosten und des Futtergeldes ihn nächstens abfordern zu lassen.

18) Auf dem Wege von Bornhorst bis Moorhausen ist in diesen Tagen ein hölzerner Pfeifen-Kopf mit Silber beschlagen, verlohren worden. Wer ihn bey der Expedition der Anzeigen abliefern, erhält eine gute Belohnung.

20) Johann Hibbler zu Westendorf lästet am 31. Oct. Mittags 1 Uhr, 200 Eichenbäume öffentlich verkaufen.

21) Hieronymus Brunen, wohnhaft auf der großen krummen Straße, in Bremen, empfiehlt sich bestens mit Verfertigung aller Sorten von Tobackswappen, Linnenkempel, Zahlen- und Druck-Formen, oder was sonst in Holzschnitt vorkommen möchte.

22) Jacob Timme zum Frieschenmoor ist in der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. eine gelbbraune Steute vom Lande weggekommen, und wahrscheinlich gestohlen. Sie ist 5 Jahr alt, hat eine Wiese, einen linken weißen Hinterfuß, und einen grauen Schwanz. Auch ist sie hinten und vorne beschlagen, und zum Reiten geschickt. Wer ihm davon Nachricht geben kann, wird reichlich belohnt werden.

23) Der Jurat Gerhard Voltes am neuen Wege hat 133 Rthlr. 60 gr. Gold Osternbürger Almengelder gegen den 9. December zinsbar zu belegen.

24) Die von weyl. Kaufmann Berend Junthoff auf Berend Junthoff zum Oberdeich vererbten Kirchstellen sollen am 30. Oct., als ein Kirchenstuhl von 1 Ständen in St. Lambert, und ein in der St. Nicolai Kirche von 4 Ständen in des Gastwirths Ditzmanns Hause zum Neuenhaufe öffentlich verkauft werden.

25) Conrad Diederich Pape auf dem Außerten Damm in ein schwarzes sprenklichtes Kuhrind zugekauft. Der Eigenthümer kann solches mit Anzeige der Mediane gegen Erstattung der Kosten wieder bey ihm abholen.

26) Ein Landpat, der sich einige Jahre hier im Lande bey einem Prediger aufgehalten, wünscht auf gleiche Art, oder, wenn hierzu keine Gelegenheit ist, als Hauslehrer unterzukommen. Nähere Nachricht in der Expedition.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wese-vollgelder beym Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 6½ Procent Agio gegen N. 3 entrichtet werden.